Geehrter Herr! Ihre Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz hat sich auch in hiesiger Gegend in vielen Familien eine unentbehrliche Stütze als bewährtes Hausmittel vorzugsweise gegen die verschiedenartigen Krankheiten des Sommers (Cholerine, Magenverderbniß rc.) geschaffen.

Marienwalde Neu-Mark, 21. Juli 1887. R. Hahn, Lehrer.

Von vielen Einwohnern hierorts bin ich beauftragt im Namen solcher wieder eine Sendung von 15 Flaschen Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz kommen zu lassen. Im Anfang schien es, als schenke man dem angepriesenen Mittel kein Vertrauen, als aber einige Kranke selbige gebrauchten und man die heilende Wirkung sah, wurde ich ersucht, wieder obige Bestellung für sie zu machen und fühlen sich viele Kranke durch den Gebrauch der Essenz von Herzklopfen, Magenkrampf, Rheumatismus, Stuhlverstopfung, Husten, Flechten und Augmentzündung befreit.

Treblin, Kreis Rummelsburg i. P. P. Pahnke, Lehrer.

Seit langen Jahren leide ich an Magenkrampf, welches Leiden mich veranlaßte, die Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz zu gebrauchen. Durch dieselbe bin ich nun von meinem Leiden vollständig befreit worden, was ich gern hiermit anerkenne.

Türchau b. Hirschfelde, Mai 1887. Frau Albrecht.

Hiermit kann ich Ihnen die Mittheilung machen, daß Ihre Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz das beste Mittel ist, was ich bis jetzt gebraucht habe, ich fühle mich gesund, neu gestärkt und beglückt. Ich wandte dieselbe gegen Magenleiden, Verstopfung und Unterleibsbeschwerden mit gutem Erfolge an. Ich werde dies wirklich heilsame Hausmittel immer im Hause halten, mich auch nach Kräften bemühen, dasselbe allen Kranken und Leidenden auf das Wärmste zu empfehlen, der gute und heilsame Erfolg wird niemals ausbleiben. Gleichzeitig ersuche ich Sie, diese Zeilen der Oeffentlichkeit zu übergeben, damit die leidende Menschheit von den Wirkungen dieser Essenz überzeugt werde.

Ihehoe, 9. April 1887. J. Todt.

Hiermit bescheinige ich, daß ich längere Zeit an Brustkrampf u. Rheumatismus litt und bin ich hiervon durch die Dr. Ferneftsche Lebensessenz gänzlich befreit und fühle mich nun recht glücklich. Ich möchte Sie nun noch bitten mir für andere Kranke 10 Flaschen senden zu lassen.

Gellen b. Königsberg i. M. Frau Emilie Hannemann.

Vorzüglich bewährt hat sich die Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz an mehreren meiner Bekannten und in meiner Familie bei Gicht und Rheumatismus, wo alle Mittel nutzlos waren, half sie sicherlich.

Hirschfelde in Sachsen, 10. Juli 1887. Hermann Krause.

Vor Kurzem wurde mir Ihre Dr. Ferneft'sche Lebensessenz empfohlen, obgleich ich derartige Sachen wenig schätze, kaufte ich ein Fläschchen a 1 Mark. Zu meinem Erstaunen nahm ich schon nach Gebrauch der Hälfte des Inhalts dieses Fläschchens eine fast vollständige Beseitigung der Unterleibsbeschwerden wahr, was mich gern veranlaßte, ein zweites Fläschchen zu kaufen, zwar war dasselbe mit dem Etiquet „Dr. Ferneft'sche Lebensessenz" versehen; es fehlte demselben aber die Schutzmarke und auch jede Aehnlichkeit mit dem oben erwähnten Fläschchen. Ich ahnte sofort eine Fälschung, behielt es aber und versuchte es auch mit dem Inhalte, der jedoch keineswegs heilend, sondern vielmehr nachtheilig auf mein Leiden gewirkt hat.

Indem ich mein Bedauern darüber ausspreche, daß Ihre jeden Leidenden zu empfehlende Essenz auf diese Art zurückgedrängt wird, erlaube ich mir, Sie zu bitten, Ihren Apotheker zu veranlassen, mir einige Flaschen Essenz zu schicken.

Hoppenbruch, den 20. September 1886.
H. Appelbaum, Gemeindevorsteher.

Heute theile ich Ihnen mit, daß die Ehefrau des Rentier Neumann hierselbst, vor einigen Tagen durch den Gebrauch von 2 Theelöffel Ihrer Lebens-Essenz von einem heftigen Fieber befreit worden ist.

Hoppenbruch, den 5. October 1886,
H. Appelbaum, Gemeindevorsteher.

Ew. Wohlgeboren kann ich nur bezeugen, daß wohl kein Mittel geeigneter sein dürfte, schneller und sicherer plötzlich eintretende Stockungen (Blähungen, Blutandrang, Leber- und Gallen-Leiden) zu beseitigen, als Ihre vorzügliche Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz. Ich kann daher nur jeder Familie diese Essenz als bewährtes Hausmittel bestens empfehlen.

Ostrotnitz bei Gnadenfeld. Rinke, Lehrer.

Ich kann nicht unterlassen, Ihnen Nachricht über den Erfolg der aus der Meisen-Apotheke hierselbst bezogenen Dr. Ferneft'schen Lebens-Essenz zu geben. Ich lag ein ganzes Jahr an Magenkrampf in den größten Schmerzen darnieder. Alle ärztliche Hilfe war umsonst, da kam mir eine Anzeige Ihrer Essenz zu Gesicht; ich ließ die Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz kommen, und bin durch dieselbe wieder vollkommen hergestellt. Auch hat die Anwendung der Essenz mir bei meinem langjährigen Rheumatismus geholfen, wo ebenfalls ärztliche Hilfe vergebens war.

Straßburg i. Els., im Mai 1886. Philipp Marx.

Bezeuge hiermit gern und der Wahrheit gemäß, daß die von mir aus der Aeskulap-Apotheke in Tarnowitz seit Jahren bezogene Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz bei mir den besten Erfolg hervorgerufen hat. Namentlich hat dieselbe auf meinen schwachen Magen, welcher mir oft den Dienst versagte, einen so wohlthätigen Eindruck ausgeübt, daß ich wie neu geboren bin, und fast ohne Ihre Essenz nicht mehr sein kann. Auch auf mein recht schmerzhaftes Hämorrhoidalleiden, welches mich seit Jahren quält, und auch bei einigen derart leidenden Bekannten hat Ihre Lebens-Essenz die beste Wirkung hervorgerufen, so daß ich dieselbe jedem Leidenden aufs Wärmste empfehlen kann.

Zülz O.-S., 27. Februar 1887. Johanna Ernst.

Hiermit theile ich Ihnen mit, daß Ihre Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz sich an mehreren meiner Bekannten und in meiner Familie bei Gicht und Rheumatismus vortrefflich bewährt hat; wo alle Mittel nutzlos waren, half sie sicherlich, was ich der Wahrheit gemäß bescheinige.

Neuböern, Post Hollingstedt in Schleswig, den 26. November 1886.
J. Lams, Gemeindevorsteher.

Ich bestätige Ihnen mit Vergnügen, daß Ihre Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz in all' den Fällen, in welchen ich sie zur Anwendung brachte, namentlich bei Magenleiden sich sehr wirksam und heilkräftig erwiesen hat.

Steinbüll, Post Kappeln a. Schlei, den 18. Februar 1887.
Th. Thomsen, Ziegeleibesitzer.

Ihre Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz hat an verschiedenen Personen, sowie in meiner Familie die günstigsten Erfolge gehabt, und ist mir ganz unentbehrlich geworden.

Boeken, Post Schenefeld, Holstein, den 20. Februar 1887.
C. Meier.

Mit der größten Freude theile ich Ihnen mit, daß die Essenz hier bei vielen Leidenden gut angeschlagen hat; auch meine Frau befindet sich, seitdem sie die Tropfen hat, schon bedeutend wohler. Einer Nachbarsfrau und einem jungenen Mädchen hat die Essenz auch gute Dienste gethan. Letztere war an Erbrechen erkrankt und hat Ihre Essenz schon nach zweimal Einnehmen geholfen, wie auch bei mehreren Kranken. Es folgt Bestellung.

Raddusch bei Ruzzattum, den 15. Februar 1884.
Johanna Wittke.

Nicht um Reclame zu machen, sondern mit aufrichtigen Gefühlen der Dankbarkeit gegen den Verfertiger der Dr. Ferneft'schen Lebens-Essenz fühle ich mich veranlaßt, diese Zeilen an Sie zu richten. Seit etwa 5 Jahren litt ich an Magencatarrh, verbunden mit oft recht empfindlichen Schmerzen, Verstopfung, höchst unregelmäßigen Stuhlgang und brennendes Gefühl im Magen, saures Aufstoßen, selbst nach den leichtesten Speisen und eine fast gelbe Gesichtsfarbe. Dieses Uebel hatte sich zu Anfang dieses Jahres bedeutend verschlimmert. Sonst kein Freund von Zeitungsannoncen, entschloß ich mich doch endlich Ihre, mir von anderer Seite rühmlichst empfohlene Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz zu gebrauchen. Und Gott sei Dank, bis heute bin ich nach schon vor längerer Zeit verbrauchten drei Flaschen Ihrer Lebens-Essenz befreit von dem so überaus lästigen Uebel, welches selbst von erfahrenen Aerzten als ein veraltetes bezeichnet wurde. Ich kann jedem Magenleidenden Ihre Lebens-Essenz aus eigener Erfahrung aufs Wärmste empfehlen. Dieses der Wahrheit gemäß.

Grabow-Stettin, 4. März 1887. C. Wiskow.

Hiermit bezeuge ich Ihnen gerne, daß die vor einiger Zeit bezogene Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz meinen Schwiegersohn von einem sehr starken und äußerst hartnäckigen Flechtenausschlag, welcher durch Anwendung aller ärztlichen Mittel nicht beseitigt werden konnte, innerhalb 3 Wochen gänzlich befreit hat, weshalb ich mich veranlaßt fühle, diese Essenz vielfach zu empfehlen.

Rhein, Ostpreußen, 17. März 1887. Molzeden, Schmiedemstr.

Ich ersuche Sie, mir umgehend für mich und Andere 10 Fl. Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz zu senden. Gleichzeitig mache ich Ihnen die freundliche Mittheilung, daß sich die qu. Essenz in meiner Familie gut bewährt hat, denn meine Frau ist dadurch gänzlich vom Herzschlag rc. befreit, und mein Bruder von seinem langjährigen Lungenleiden hergestellt.

Ravenhorst bei Glitzow i. P. A. Bierzutz, Gastwirth.

Hierdurch theile ich Ihnen mit, daß mein kleines Kind, welches schon über ein Jahr an Skrofeln leidet, infolge dieses Ausschlag am Kopfe und schlimme Augen bekam und kein Licht sehen durfte, ist durch die mir gestern von Ihnen gesandte kleine Flasche Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz von diesem Leiden befreit, hat guten Appetit bekommen, auch sind die Augen besser geworden. Ich bitte daher, mir wiederum 2 Flaschen von derselben zu übersenden.

Nitzgorten bei Prenzlau. Schröder, Schmiedemeister.

Seit Jahren litt ich an Unterleibsbeschwerden, alle Mittel, welche ich anwandte, waren vergeblich. Nur durch den Gebrauch der Dr. Ferneft'schen Lebens-Essenz bin ich vollständig geheilt, wofür ich Ihnen meinen herzlichen Dank aussprache, und kann diese Essenz allen ähnlich Leidenden aufs Wärmste empfehlen.

Goldap, 13. April 1887. F. Koch, Gemeindevorsteher.

Euer Wohlgeboren! ersuche mit der Bitte, mir 6 Flaschen Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz auf Postvorschuß zu schicken. Ich selbst habe noch keine gebraucht, aber meine Frau war so krank, daß sie der Arzt aufgab und durch Ihre Lebensessenz befindet sie sich gesund und wohl. Meine Frau litt seit Jahren sehr an Herzklopfen, hierzu kam noch eine heftige Lungenentzündung und sie wurde dadurch so schwach, daß sie sich nicht mehr allein bewegen konnte. Nachdem nun meine Frau von Ihrer Essenz, wie Ihrem Kräuterhonig gebraucht hatte, konnte sie nach acht Tagen schon einige Stunden aufstehen.

Falkenwalde bei Bärwalde i. M. Carl Sauer.

Ich litt seit dreiviertel Jahren in Folge Erkrankung an heftigen Krämpfen auch war ich völlig gelähmt. Von vier Aerzten bin ich behandelt worden und konnte keiner mir helfen; nur nach dem kurzen Gebrauch der Dr. Ferneft'schen Lebens-Essenz bin ich von beiden Leiden vollständig wieder hergestellt, was ich der Wahrheit gemäß unter Abstattung meines innigsten Dankes veröffentliche.

Eduard Süring, Rentier in Tolkemitmünde.

In Nr. 217 der „Preußischen Lehrer-Zeitung" fand ich einen Prospect, betreffend Dr. Ferneft'sche Lebens-Essenz, beigelegt. Ich war sehr erfreut, dadurch die richtige Adresse erlangt zu haben, um die qu. Essenz beziehen zu können. Seit vielen Jahren litt meine Frau sowohl wie ich selbst an Magenkrampf derartig, daß namentlich meine Frau vor Angst und Schmerz laut jammerte und ihres Bleibens nicht wußte. Im vorigen Jahre erhielten wir durch einen Geschäftsmann Kenntniß von der Dr. Ferneft'schen Lebens-Essenz. Bei deren Anpreisung lachte ich ungläubig, kaufte aber dennoch ein Fläschchen. Nach Verbrauch des Inhalts waren wir überrascht von der Heilkraft derselben.

Meine Frau, die sonst sehr bleich und krank aussah, bekam frische Farbe, gleicher Weise befand ich mich wohler. In unserer Zeit wird ungeheurer Schwindel mit Heilmitteln getrieben, welche in öffentlichen Blättern angepriesen werden, und deren Reclame großartig ist. Aber nachdem ich Rücksprache mit Personen genommen habe, die mir bekannt sind, und deren Atteste auf Wahrheit beruhen ersuche ich Ew. Wohlgeboren, mir 2 Flaschen à 1 Mk. senden zu lassen.

Silesen bei Rassow, Reg.-Bez. Cöslin. A. Münchow, Lehrer.

Bereits habe ich 21 Jahre an Magenkrampf, verbunden mit den heftigsten Schmerzen und Krämpfen gelitten, die sich bis in den Rücken zogen, auch mußte ich öfters vier Wochen das Bett hüten. Alles habe ich angewandt, mich sogar an einen Arzt in Frankreich gewandt, jedoch war und blieb das Resultat, das Keinerlei mir helfen konnte. Jetzt nach dem Gebrauch der Dr. Ferneftsche, Lebens-Essenz bin ich nach kurzer Zeit von allen meinen Uebeln gänzlich befreit so daß ich mich wohl und ganz gesund fühle.

Wobrow bei Colberg. Sauer, Lehrerfrau.

Hierdurch sage ich Ihnen meinen besten Dank für den guten Erfolg der Dr. Ferneft'schen Lebens-Essenz, meine Frau ist durch den Gebrauch zweier Fläschchen wieder so von ihrem Magenleiden hergestellt, daß sie wieder frisch und gesund an ihre Arbeit gehen kann.

Suppen bei Nordenburg, 10. Februar 1887.
G. Wilhelmi, Gastwirth.

Im vorigen Jahre war ich zehn Wochen hindurch sehr schwer krank und hatte furchtbare Krämpfe und Schlagfluß, daß keiner glaubte, ich würde noch einmal gesund werden, jedoch nach dem Gebrauch nur einer Flasche Dr. Ferneft'scher Lebens-Essenz bin ich vollständig gesund geworden und empfehle ich diese Essenz allen hieran Leidenden auf's Wärmste.

Lützgutz bei Gramenz. Wilhelmine Krause.

Druck von Rud. Knobloch in Colberg.